

Schule Schafisheim

Hüttmatt – News

2/2018



Inhalt / Impressum

Inhalt

Vorwort	1
Termine	2
Schulleitung / Schulpflege	3
Ehrungen / Verabschiedungen	4
Begrüssungen	5
Schulanlässe	10
Aus den Schulklassen	17
Jugendarbeit	26
Musikschule	26

Ihre Meinung interessiert uns!

Sagen Sie uns Ihre Meinung – wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Schule Schafisheim
Redaktion Schulzeitung
Schulstrasse 20
5503 Schafisheim

oder per Mail an:

redaktion@schule-schafisheim.ch

Besuchen Sie doch auch wieder einmal die Homepage der Schule Schafisheim!

www.schule-schafisheim.ch

www.kslotten.ch

Impressum

„Hüttmatt – News“ erscheint 2x jährlich,
zu Semesterbeginn

Ausgabe Nr. 30

Herausgeber:
Schüler/innen, Lehrerschaft, Schulleitung und
Schulpflege Schafisheim

Redaktionsteam:
Baumann Simon, Lehrerschaft
Bopp Nicole, Lehrerschaft
Furrer Nadine, Schulpflege
Martinato Daniela, Lehrerschaft
Merz Trix, Lehrerschaft
Zehnder Andrea, Lehrerschaft

Druck:
kuhn drucksa.ch gmbh, Lenzburg

Auflage:
1400 Stück

Titelbilder:
Zeichnungs- und Werkausstellung 2018

Vorwort

Endlich! Die Zwischeneiszeit ist da.

Wie haben wir doch gelitten in den nasskalten, nebelverhangenen drei Vierteln des Jahres, die wir Winter schimpfen. Ich erinnere mich gut, wie Schülerinnen und Schüler sich mit klammen Fingern an den Radiatoren festkrallten und protestierten: «Sie, bei dieser Kälte können wir uns überhaupt nicht auf den Unterricht konzentrieren!» Doch jetzt ist alles anders. Hurra, der Sommer ist da! Schweisstriefend kleben wir an unseren Stühlen und schreien nach Klimaanlage und Ventilatoren. Die tropische Schwüle in unserem Saunakomplex, besser als Schulhaus bekannt, klebt zäh und dunstig in den Räumen. Auch die Schülerproteste dauern an: «Sie, wie sollen wir uns bei dieser Hitze auf den Unterricht konzentrieren?»

Nun erscheint das Wort Eiszeit geradezu verlockend und wir wünschen uns den gemässigten letzten Winter zurück.

Selbstverständlich ist meine Wahrnehmung der Jahreszeiten etwas überspitzt dargestellt und auch nicht ganz ernst gemeint. Ich möchte damit nur ausdrücken, dass man den Spiess auch umdrehen kann.

Freuen wir uns doch, dass wir überhaupt die Abwechslung von Jahreszeiten haben, das können die Pinguine der Antarktis nämlich nicht von ihrer Heimat behaupten. Freuen wir uns, dass wir draussen grillieren, Fussball spielen oder baden können. Wenn es dann doch regnet, freuen Sie sich wenigstens für die durstigen Pflanzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und einen ebenso schönen kommenden Winter.

Simon Baumann



Termine

Agenda 1. Semester Schuljahr 2018 / 19

**Liebe Eltern, wir bitten Sie, sich diese Daten in Ihrer Agenda einzutragen.
Diese Daten werden den Kindern nur noch kurzfristig in Erinnerung gerufen.
(Änderungen bleiben vorbehalten)**

Die aktualisierte Agenda finden Sie auf unserer Homepage www.schule-schafisheim.ch

- | | | |
|-----|--------------|---|
| 13. | August 18 | erster Schultag nach den Sommerferien
Kindergarten 2. Jahr und 2.- 6. Klasse Unterricht nach Stundenplan
Die Erstklässler erhalten separate Informationen |
| 14. | August 18 | 1. Unterrichtstag für die Kindergartenkinder im 1. Kigajahr |
| 30. | August 18 | Lauskontrolle an der ganzen Schule |
| 15. | September 18 | Einweihung Erweiterungsbau und Anbau Schulhaus |
| 28. | September 18 | letzter Schultag vor den Herbstferien |

29. September 2018 bis 21. Oktober 2018 Herbstferien

- | | | |
|-----|-------------|--|
| 22. | Oktober 18 | Schulbeginn nach Stundenplan |
| 29. | Oktober 18 | Informationsabend zur Zahnprophylaxe von L. Suter
Für Kindergarteneltern und weitere interessierte Eltern
19:30 Uhr im Musikraum rotes Schulhaus |
| 8. | November 18 | Nationaler Zukunftstag (5.-7. Klasse) |
| 20. | November 18 | Lichterfest: Kindergarten, Primarschule und Oberstufe |
| 26. | November 18 | Informationse Elternabend zum Thema
Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule |
| 13. | Dezember 18 | Weiterbildung, alle Lehrpersonen im Rahmen Lehrplan 21
Schulfrei (Chlausmärt Lenzburg) |
| 21. | Dezember 18 | letzter Schultag vor den Weihnachtsferien |

22. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019 Weihnachtsferien

- | | | |
|-----|-----------|--------------------------------------|
| 7. | Januar 19 | Schulbeginn nach Stundenplan |
| 25. | Januar 19 | letzter Schultag vor den Sportferien |

26. Januar 2019 bis 10. Februar 2019 Sportferien

Wichtige Termine der Kreisschule

- | | | |
|-----|---------------|----------------|
| 20. | November 2018 | Lichterfest |
| 30. | November 2018 | Papiersammlung |

Schulleitung / Schulpflege

Das Dutzend ist voll...

Wie alle Jahre vor den Sommerferien rast die Zeit nur so dahin. Die Wochen vor und zu Beginn der grossen Ferien sind prall gefüllt mit den vielfältigsten Arbeiten, welche vor Ende des ausklingenden und zur Vorbereitung des kommenden Schuljahres nötig sind. – Und doch, für mich ist dieses Jahr alles ganz anders, ganz besonders. Nach 12 Jahren Schulleitung an unserer Primarschule mache ich all diese Arbeiten das letzte Mal. Auf meinen Velofahrten nach Schafisheim und zurück nach Hause denke ich bereits Wochen zuvor, - schon oft mit Wehmut, aber auch mit Dankbarkeit - über die bald vergangene Zeit in Schafisheim und an die vielen Tage, an denen ich unsere Schule mitgestalten durfte, nach.

Mein Alltag gestaltete sich immer spannend und oftmals sehr überraschend. Es galt nach verschiedenen Lösungen zu suchen oder suchen zu helfen, sich grosse und kleine Sorgen anzuhören und die verschiedensten Probleme zu lösen. Mir werden vor allem die vielen schönen Erinnerungen bleiben, seien dies die unvergesslichen Jugendfeste, die interessanten Unterrichtsbesuche oder die spannenden Begegnungen mit all den Menschen, die an unserer und für unsere Schule arbeiten und sich somit für die Schülerinnen und Schüler einsetzen. Es ist für mich etwas sehr Wertvolles, für und mit unseren Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, - sie werden einst unsere Zukunft gestalten.

Die vergangenen Jahre waren für mich sehr intensiv und geprägt von all den verschiedenen Entwicklungsschritten der Schule Aargau, die vor Ort umgesetzt werden mussten. Sehr herausfordernd für die

Schule sind aber auch die sich immer rascher folgenden Veränderungen unserer Gesellschaft. Glücklicherweise konnte ich mich jederzeit auf mein tolles Team verlassen, das sich tagtäglich mit einem hohen Engagement für unsere Schule einsetzt. Ganz herzlichen Dank für die schöne Zusammenarbeit, die Unterstützung und für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde!

Ich freue mich nun auf meine bevorstehende Pension und wünsche der Schule Schafisheim, sowie allen „Schofiserinnen und Schofiser“ alles Gute für die Zukunft.

Katharina Roth

Klassenzuteilungen 2018/19

Kindergarten Hüttmatt

Scognamiglio Sibilla,
Niederlenz
Hirt Sandra, Aarburg

Kindergarten Schlössli 1

Reinle Astrid, Veltheim
Martinato Daniela, Buchs

Kindergarten Schlössli 2

Freiburghaus Christina, Leutwil
Stephani Dorothea, Seon

Klasse 1A

Rohr Sabina, Hunzenschwil

Klasse 1B

Silva Monica, Lenzburg

Klasse 2A

Häfliger Aisha, Fislisbach

Klasse 2./3.B

Dottori Sara, Trimbach

Klasse 3A

von Arx Simona, Lenzburg

Klasse 4A

Burki Sarah, Aarau

Klasse 4./5.B

Zehnder Andrea, Lenzburg
Werndli Daniela, Staufien

Klasse 5A

Gehrig Brigitte, Thalheim
Scherrer Stephanie, Gränichen

Klasse 6A

Rubitschung Barbara, Möriken

Fachlehrkräfte

Alidemi Karine, Französisch
Berger Rahel, DaZ
Bürge Brigitte, TW, W
Geissmann Maral, Musikgrundschule
Gloor Jeannette, DaZ
Knechtli Claudia, Englisch
Lehner Susanne, Englisch
Lüscher Daniela, Heilpädagogik
Merz Trix, Textiles Werken
Ris Dagmar, Heilpädagogik
Troxler Heidi, Sport
Trottmann Selina, Logopädie

Oberstufe

Klassenzuteilungen 2018/19

1. Klasse Sek

Gebhard Hanspeter, Rupperswil

2. Klasse Real

Passerini Thomas, Staufien

3. Klasse Real

Baumann Simon, Schafisheim

Fachlehrkräfte

Bötsch Daniela, Heilpädagogik
Brinkmann Swaantje, Naturwissenschaften
Deubelbeiss Gerda, Französisch
Herrmann Tobias, Werken
Lüscher Nicole, Hauswirtschaft
Rupp Jennifer, Englisch
Troxler Heidi, Sport

Schulpflege / Ehrungen / Verabschiedungen

Impuls Veranstaltung

Gerne möchten wir Sie auf die kommenden Impuls Veranstaltungen im Lindensaal aufmerksam machen. Der Eintritt ist frei.

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen

Donnerstag, 20.09.2018
19.00 – ca. 21.00 Uhr

Frau Irma Bachmann-Widmer von der Fachstelle Kompass Solothurn wird uns in das Thema Mobbing einführen und verschiedenen Fragen auf den Grund gehen. Der Abend liefert Informationen und zeigt Zusammenhänge auf, regt zur Reflexion an und bietet die Möglichkeit Fragen zu klären.

Eltern sein – Paar bleiben

Donnerstag, 15.11.2018
19.00 – ca. 21.00 Uhr

Sara und Peter Michalik von der Praxis Michalik werden uns einen spannenden Einblick in das Thema Eltern sein – Paar bleiben gewähren und auch für Fragen Rede und Antwort stehen.

Kein Thema dabei, dass Sie interessiert?

Dann melden Sie uns ihre Themen-Vorschläge auf info@elternverein-schafisheim.ch.

Ehrungen

Folgende Lehrpersonen haben 2018 ihr **5-jähriges bzw. 20-jähriges Dienstjubiläum**.

- Dorothea Stephani (5 Dienstjahre)
- Priska Bundi (20 Dienstjahre)

Wir danken euch für euer grosses Engagement und

euren tollen Einsatz für die Schule und natürlich für die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Schafisheim.

Schulpflege

An der Kreisschule Lotten unterrichtet Nicole Lüscher seit 10 Jahren mit grossem Engagement Hauswirtschaft. Wir danken ihr herzlich für ihren tollen Einsatz.

Redaktionsteam

Thomas Passerini schenkt der Kreisschule Lotten seit 15 Jahren sein Engagement. Mit viel Geduld und vollem Einsatz begleitet er die Schüler/innen der Realstufe durch ihre Oberstufenzeit. Ein grosses Dankeschön an dich Thomas!

Redaktionsteam

Verabschiedungen

Nach insgesamt 12 Jahren als Schulleiterin an unserer Primarschule tritt **Frau Katharina Roth** in den wohlverdienten Ruhestand. Im Jahr 2006 hat Frau Roth ihr Amt als Schulleiterin aufgenommen. Sie hat die neugeschaffene Funktion der Schulleitung entwickelt und etabliert und das Konzept der integrativen Schule in Schafisheim erfolgreich aufgebaut und umgesetzt. In all den Jahren sind hunderte von Schülerinnen und Schüler im Schulhaus ein und aus gegangen. Alle wurden durch Frau Katharina Roth herzlich empfangen und auch wieder verabschiedet. Sie kennt jedes Kind, welches in Schafisheim die Schule besucht.

Durch ihre ruhige und besonnene Art konnte sie so manch hohe Welle wieder glätten und aufgebrachte Gemüter beruhigen. Ihr unermüdlicher Einsatz galt immer dem Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler. Durch ihre umsichtige Pla-

nung, ihre gute Auswahl der Lehrpersonen und ihrer kooperativen Führung hat die Schule Schafisheim bei der externen Schulevaluation gleich zweimal eine hervorragende Wertung erzielt. Wir bedauern, dass Frau Roth uns frühzeitig verlässt, wünschen ihr aber viel Freude und Kraft bei der Umsetzung ihrer geplanten Projekte und ihrer neu gewonnenen Freizeit. Von ganzem Herzen bedanken wir uns für ihre langjährige Treue und den grossartigen und unermüdlichen Einsatz. Käthy, du wirst uns fehlen! Wir wünschen dir für die Zukunft nur das Beste.

Schulpflege

Nach 20 Jahren als Lehrperson an der Schule Schafisheim tritt **Frau Priska Bundi** in den wohlverdienten Ruhestand. Während dieser Zeit gingen unzählige SchülerInnen in ihrem Klassenzimmer ein und aus und erlebten eine Lehrerin, welche mit Herzlichkeit und grossem Engagement einen spannenden und anregenden Unterricht gestaltete. Der praktische Unterricht hatte bei ihr einen grossen Stellenwert. Dadurch entstand eine fröhliche, motivierende Lernatmosphäre von der alle Kinder profitieren konnten. In den letzten Jahren wurde sie vermehrt durch ihre junge Hündin Goya im Unterricht begleitet, was für die Kinder eine spannende Abwechslung im Schulalltag bedeutete. Trotz den vielen Veränderungen in der Schullandschaft, übte Priska Bundi ihren Beruf bis zuletzt mit viel Freude aus. Mit ihrem grossen Wissen und der reichhaltigen Erfahrung lassen wir sie nur ungern gehen. Wir wünschen ihr einen

Verabschiedungen / Begrüssungen

guten Start in den neuen Lebensabschnitt und bedanken uns ganz herzlich für die Treue und den grossartigen Einsatz!

Schulpflege

Herr Cäsar Sager verlässt unsere Schule nach unglaublichen 38 Jahren als Logopäde um in den Ruhestand zu gehen. Er hat in dieser langen Zeit unzählige Schülerinnen und Schüler tatkräftig unterstützt und gefördert. Mit viel Geduld und grossem Einfühlungsvermögen hat er sich für die Schüler, unsere Schule und das Kollegium eingesetzt. Nur ungern lassen wir ihn mit seinem grossen Wissen und der reichhaltigen Erfahrung gehen. Wir wünschen ihm von Herzen gute Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensabschnitt. Vielen Dank für deine Loyalität über die vielen Jahre und dein grosses Engagement.

Schulpflege

Leider müssen wir von verschiedenen Lehrpersonen Abschied nehmen. Für euren grossartigen Einsatz und euer Engagement an unserer Schule danken wir euch herzlich. Wir wünschen euch auf eurem weiteren Weg viel Erfolg und Zufriedenheit, sei dies im Ruhestand, bei einer neuen Ausbildung oder an einer neuen Schule. Auf Wiedersehen und herzlichen Dank an:

- ♥ **Michelle Jacob**
- ♥ **Ursula Maurer**
- ♥ **Franziska Bregenzer**
Schulpflege

Nach 18 Jahren verlässt **Frau Franziska Meier** die Kreisschule Lotten. Am Standort Schafisheim unterrichtete sie während mehreren Jahren Französisch. Wir danken ihr

herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen ihr bei ihrer neuen Herausforderung alles Gute.

Redaktionsteam

Acht Jahre hat **Frau Katharina Roth** an der Kreisschule Deutsch Intensiv- und Deutsch Stützunterricht erteilt. Für ihr grosses Engagement danken wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute.

Redaktionsteam

Frau Gerardina Cappilli verlässt die Kreisschule nach einem Jahr wieder. Sie unterrichtete Französisch am Standort Schafisheim. Für ihren Einsatz danken wir ihr herzlich und wünschen ihr alles Gute.

Redaktionsteam

Es ist bereits 11 Jahre her, da wurden die Tagesstrukturen an der Schule Schafisheim aufgebaut. Mit viel Herzblut und Engagement hat sich das Team für die Tagesstrukturen eingesetzt. Schnell hat das neue Angebot im Dorf grossen Anklang gefunden. Dazu beigetragen hat auch die gute Zusammenarbeit mit der Metzgerei Merz, welche die Schüler jeden Tag mit einem leckeren Mittagessen verwöhnt hat. Ab dem neuen Schuljahr werden die Tagesstrukturen durch ein neues Team geführt.

Wir danken dem ganzen Team für den hervorragenden Einsatz und die geleistete Arbeit. Auf Wiedersehen und vielen herzlichen Dank an:

- ♥ **Helen Pagnamenta**
- ♥ **Shinan Stäheli**
- ♥ **Carmela Bartucca**
- ♥ **Natasa Caputo**
- ♥ **Daria Amweg**
- ♥ **Andi und Karin Merz**
Schulpflege

Begrüssung Thomas Maurer



Nichts ist so beständig wie die Veränderung. Je nach Perspektive birgt sie einerseits Risiko und Problem, andererseits Chance und Herausforderung. Nun geht eine Schulleitung und eine andere kommt. Man fragt sich, wer kommt da? Und vor allem, was ist das für ein Mensch?

Ich heisse Thomas Maurer und bin «der Neue». Ich komme aus dem «grossen Kanton» und wohne in Küttigen, am Fusse des Juras. In der Nähe von Karlsruhe bin ich zusammen mit zwei Brüdern aufgewachsen und habe nach meiner Schulzeit Deutsch, Sport und Pädagogik sowie Soziologie und Volkswirtschaftslehre in Heidelberg studiert, war als Trainer von Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-sportgruppen tätig und habe in unterschiedlichsten Lebensbereichen (Führungs) Erfahrungen sammeln dürfen. Später war ich einige Jahre an der Universität unter anderem in der praktischen und theoretischen Ausbildung von Lehrpersonen tätig, ehe ich über berufliche Umwege (IT-Bereich) zurück zu meinen Ursprüngen als Lehrer gelangte.

Ende 2009 habe ich meine Zelte in Deutschland abgebrochen und den Sprung in die Schweiz gewagt. Ich geniesse also das Privileg, dort zu leben

Begrüssungen

und zu arbeiten, wo andere Urlaub machen. Von Anfang an mit einem Schulleitungspensum ausgestattet und immer auch als Lehrperson tätig, fühlte ich mich wohlwollend von meinen Kolleginnen und Kollegen in der Schweiz empfangen und schnell geschätzt. Ich mag – allein schon berufsbedingt – Sprache(n) und ihre Vielfalt. In der Kombination von Deutsch- und Sportlehrer sehe ich eine ideale Verbindung von «Kopf, Herz und Hand».

All diese Erfahrungen sind für meine Schulleitungsarbeit wertvoll, um Kinder, Eltern und Lehrpersonen zu unterstützen. Und als Trainer und Sportler weiss ich, dass sich Leistung und Spass nicht ausschliessen, sondern eng verknüpft sind und den Erfolg ausmachen. Nach wie vor bin ich selbst sportlich aktiv, fahre Rennvelo und Mountainbike, lese und schwimme, schätze vegetarisches Essen und lerne gerne Neues kennen. Typische Schweizer Sportarten wie Jassen und Schwingen faszinieren mich. Ich wandere mit Vergnügen in den Bergen, musiziere auf meinen Gitarren, der Mandoline oder dem Piano.

Was für ein Mensch nun jemand ist, lässt sich anhand der biographischen Daten und Beschreibungen lediglich oberflächlich erfahren. Hier hilft «Nahkontakt», Offenheit und Zeit. Bereits bei den Bewerbungsgesprächen an der Schule Schafisheim fühlte ich mich offen und neugierig, herzlich und humorvoll begrüsst und empfangen.

Die kommenden Jahre werden von Veränderungen geprägt sein, vor allem die Umsetzung des neuen Lehrplans 21 steht an. Veränderungen bedeuten neben den eingangs erwähnten Punkten auch Verunsiche-

rungen. Es gilt, diese Veränderungen gemeinsam anzupacken und Verunsicherungen zu meistern. Und Humor hilft meistens auch.

Ich bin gespannt, Sie und Euch bald kennenzulernen! Und ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Behörden, der Schulpflege, den Lehrerinnen und Lehrern, den Hauswarten und mit allen, die die Schule täglich am Laufen halten, sowie den Eltern und vor allem mit den Kindern. Nun wünsche ich eine schöne, erholsame Ferienzeit und eine gesunde Rückkehr!

Thomas Maurer

Begrüssung Christina Freiburghaus

Mein Name ist Christina Freiburghaus. Ich bin 24 Jahre alt und wohne in Leutwil. Nach der Fachmittelschule habe ich an der Pädagogischen Hochschule Zürich meine Ausbildung zur Kindergärtnerin absolviert. Meine Hobbys sind Singen, Musizieren und Velo fahren. Ausserdem treffe ich mich gerne mit meinen Freundinnen.



Ich freue mich sehr, nach den Sommerferien meine erste eigene Kindergartenklasse im Schlössli 2 zu unterrichten.

Christina Freiburghaus

Begrüssung Sibilla Scognamiglio



Ich heisse Sibilla Scognamiglio und habe im Mai die Stellvertretung für den Mutterschaftsurlaub von Andrea Isler im Kindergarten Hüttmatt übernommen.

Seit meine eigenen Jungs (17 und 21) am Ausfliegen sind, übernehme ich hauptsächlich Stellvertretungen für werdende Mütter.

Aufgewachsen bin ich in Horw bei Luzern am Vierwaldstättersee, wo ich auch das Kindergärtnerinnenseminar besuchte. Beruflich habe ich seit meiner Ausbildung vor bald 30 Jahren einige Abstecher in andere Berufsfelder übernommen. Dazu gehören langjährige Erfahrungen im Kulturmanagement (Kinder- und Jugendtheater) und in der Ausstellungsgestaltung.

Die Familiengründung führte mich vor bald 20 Jahren in den Aargau. Seit 15 Jahren bin ich mit meinem Lebenspartner und unseren beiden Söhnen in Niederlenz zuhause.

Einen grossen Teil meiner Freizeit verbringe ich draussen, am liebsten im Garten oder in den Bergen. Während der Winterzeit verlagert sich diese aber unter die Scheinwerfer in den Cholechäller in Niederlenz, wo

Begrüssungen

ich als Co-Präsidentin der Kulturkommission für ein spannendes, abwechslungsreiches Saisonprogramm mitverantwortlich bin.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im neuen Team und auf alle kommenden, kreativen, lustigen, spannenden Begegnungen mit den Schafisheimer-Chindsgi-Kinder und ihren Eltern!

Sibilla Scognamiglio

Begrüssung Monica Silva



Mein Name ist Monica Silva, ich bin 42 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren drei Töchtern (13, 11, 9) in Lenzburg.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Winterthur im Kanton Zürich, wo ich bis zu meinem 25. Lebensjahr gelebt und auch die Ausbildung zur Primarlehrerin gemacht habe. Meine ersten Berufserfahrungen durfte ich als Klassenlehrerin an einer Unterstufe in Zürich-Schwamendingen sammeln, bis im Jahre 2007 unsere zweite Tochter zur Welt kam. Da wurde mir der Arbeitsweg zu lang und ich beschloss, mich auch beruflich ganz im Aargau niederzulassen. Die letzten neun Jahre habe ich an der Unterstufe in Lenzburg unterrichtet.

In meiner Freizeit lese ich gerne, unternehme kleinere Spaziergänge oder treffe mich

mit guten Freunden. Die meiste Zeit aber verbringe ich mit meiner Familie, die inzwischen durch zwei Katzen und einen Hundewelpen ergänzt wurde.

Es freut mich sehr, dass ich ab August Teil der Schule Schafisheim sein darf und bin gespannt auf die Erfahrungen mit meiner neuen 1. Klasse.

Monica Silva

Begrüssung Aisha Häfliger



Mein Name ist Aisha Häfliger. Gerne schreibe ich einige Zeilen, um mich vorzustellen. Ich bin 29 Jahre alt und in Fislisbach zu Hause. Nach den Sommerferien übernehme ich die Stellvertretung an der 2. Klasse von Nicole Bopp, welche ihren Mutterschaftsurlaub geniessen wird. Nachdem ich eine kurze Zeit lang in der Privatwirtschaft gearbeitet und das Handelsdiplom abgeschlossen habe, kehrte ich im Februar dieses Jahres zurück zum Lehrerberuf. Ich durfte bereits Erfahrungen als Klassenlehrperson auf der Mittelstufe sowie auf der Unterstufe sammeln und freue mich, nach der kurzen „Auszeit“ wieder kreativ mit den Kindern an der Schule arbeiten zu dürfen und ihnen wichtige Bausteine für das Leben mitzugeben. Privat bevorzuge ich eine abwechslungsreiche und aktive Freizeitgestaltung. Eine langjährige Leidenschaft, die ich pflege, ist das Reiten. Ich geniesse die Natur jedoch nicht nur auf dem Rücken des Pferdes,

sondern auch gerne joggend oder wandernd. Mein Zuhause teile ich mit meinen beiden Katzen, welche ich nicht missen möchte. Ein gemütlicher Abend mit Freunden und der Genuss von kulinarischen Köstlichkeiten finden ebenfalls Platz in meiner Freizeit. Ich freue mich auf spannende Begegnungen an der Schule Schafisheim.

Aisha Häfliger

Begrüssung Sarah Burki



Mein Name ist Sarah Burki. Gemeinsam mit meinem Freund wohne ich mitten in der Altstadt von Aarau. Aufgewachsen bin ich in Hunzenschwil, wo ich während dem Studium zur Primarlehrperson Schulsportkurse für Fussball geleitet habe. Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit, besuchte ich die Kantonsschule in Aarau mit dem Schwerpunkt Musik.

Ich spiele Klavier und Gitarre und singe gerne. Das Singen mit Kindern bereitet mir jedoch am meisten Freude. So durfte ich in meiner Bachelorarbeit ein Sing-Projekt mit einer altersdurchmischten Kindergruppe durchführen. Neben der Musik ist meine grösste Leidenschaft der Fussball. Ich spielte in diversen Vereinen und leitete auch eine Juniorinnenmannschaft. Zurzeit spiele

Begrüssungen

ich einmal pro Woche mit jugendlichen Flüchtlingen Fussball in Suhr.

Im Anschluss an die Matura legte ich ein Zwischenjahr ein: Zuerst reiste ich für einen viermonatigen Sprachaufenthalt nach Colorado (USA) zu meinen Verwandten. Danach leistete ich einen Sozialeinsatz in Ghana – ich arbeitete für ein Projekt, welches Strassenkinder in Accra betreut und unterrichtet. Diese Erfahrung bestätigte mir meinen Entscheid Lehrperson zu werden. Nach der Lehrerausbildung unterrichtete ich ein Jahr an einer 5. Klasse in Villmergen. Aufgrund meines Umzugs nach Aarau entschied ich mich für einen Stellenwechsel. Ich freue mich sehr auf die neuen 4. KlässlerInnen und das neue Lehrerkollegium.

Sarah Burki

Begrüssung Barbara Rubitschung



Grüezi. Mein Name ist Barbara Rubitschung und ich lebe mit meinen drei Männern, das sind mein Mann und meine beiden Söhne (13 J. und 15 J.) in Möriken. In diesem Sommer habe ich mein Studium zur Primarlehrerin abgeschlossen. Das ist meine Zweitausbildung. Davor habe ich nach der KV-Lehre in unterschiedlichen

Stationen in Marketing und Kommunikation gearbeitet. Auf Dauer liess sich das nicht wunschgemäss mit meiner Familie verbinden, weshalb ich eine andere Lösung suchte, die mir Freude macht und mir gleichzeitig ermöglicht für meine Familie da zu sein. So kam mir die Idee, Primarlehrerin zu werden. Mein Mann hat mich dabei immer sehr unterstützt, sodass ich nun frischgebackene Primarlehrerin bin. Halt einfach eine mit ein paar Falten im Gesicht und etwas Lebenserfahrung im Gepäck. Zur Zeit unterrichte ich eine 4. Primarklasse und eine Gruppe in der Begabtenförderung in Stellvertretung. Dabei habe ich wunderschöne Erlebnisse und interessante Begegnungen im Schulalltag sammeln können. Ich freue mich sehr, die 6. Klasse zu übernehmen, da dies meiner Wunschstufe entspricht. Und ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern herauszufinden, wie wir diese herausfordernde Phase in der Schulkarriere meistern werden. Mit meinen Söhnen habe ich erlebt, dass der Übertritt in die Oberstufe durchaus seine Tücken haben kann. Dabei zeigte sich, dass es für Kinder überaus bereichernd sein kann, ein selbstgestecktes Ziel zu erreichen und einen weiteren Schritt ins Erwachsenenleben zu machen.

In meiner Freizeit erkunde ich zusammen mit meiner Familie gerne die Umgebung mit dem Fahrrad, fotografiere oder kümmere mich um unseren Garten. Es sei denn ein packendes Buch hält mich davon ab, denn Lesen ist meine Leidenschaft.

Barbara Rubitschung

Begrüssung Claudia Knechtli

Claudia

Mein Name ist Claudia Knechtli. Ich bin verheiratet und wohne in Muhen. Wir haben eine siebenjährige Tochter. Als Primarlehrerin habe ich meine Erfahrungen auf verschiedenen Stufen (1.-5./6.Klasse) gesammelt. Zusätzlich habe ich die Ausbildung für die Fachrichtung



"Englisch an der Primar" gemacht.

Ein paar Jahre habe ich nun vollumfänglich der Familie gewidmet. Nachdem ich im Rahmen einiger Stellvertretungen wieder Schulluft geschnuppert habe, freue ich mich jetzt, mit einem kleinen Pensum "Englisch" in Schafisheim einzusteigen. Die Schule Schafisheim durfte ich bereits im letzten Jahr kennenlernen, als ich eine Englisch-Stellvertretung übernehmen konnte.

Claudia Knechtli

Begrüssung Stefanie Scherrer

Mein Name ist Stefanie Scherrer, ich bin 38 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern (9, 7 und 4 Jahre) in Gränichen, wo ich auch aufwuchs und meine obligatorischen Schuljahre absolvierte. Als Tochter einer Primar- und Instrumental-

Begrüssungen

lehrerin und eines Bezirksschullehrers war es nicht von klein auf mein Ziel, ebenfalls Lehrerin zu werden. So schlug ich nach meiner Zeit an der Alten Kantonsschule Aarau zuerst einen anderen beruflichen Weg ein. Das angefangene Psychologiestudium fand ich äusserst spannend, jedoch merkte ich bald, dass mir diese Materie „zu trocken“ ist und ich meine zwischenmenschlichen Fähigkeiten im Umgang mit Menschen



viel lieber im praktischen Umgang mit ihnen einbringe. So begann ich im Jahr 2002 die Ausbildung zur SEREAL-Lehrkraft an der Pädagogischen Hochschule in Aarau und trat im Sommer 2005 meine erste Stelle an einer 1. Realschulklasse in Mellingen an. Im Februar 2007 wechselte ich dann als Klassenlehrerin an die Sekundarschule Küttigen, wo ich in den darauffolgenden Jahren als Klassen- und Fachlehrperson an 6. und 7. Klassen tätig war. Mit der Geburt unseres zweiten Sohnes wurde mir klar, dass fortan mein ganzer Einsatz zu Hause gefordert sein würde und so entschloss ich mich, mich temporär aus dem Schulleben zurück zu ziehen. Die Zeit als Vollzeit-Mami habe ich sehr genossen und ich habe es spannend gefunden, den Mikrokosmos Schule zum ersten Mal aus der Elternperspektive zu erleben. Nach einem

Abstecher in die Privatwirtschaft, wo ich wertvolle Berufserfahrungen in der Administration eines Baugeschäfts sammeln konnte, und mehreren Stellvertretungen sowohl an der Primar- als auch an der Sekundarstufe, ist nun die Zeit reif für mich, wieder aktiv Schulluft zu schnuppern. Ich freue mich sehr, dass ich zwei meiner liebsten Schulfächer (Bildnerisches Gestalten und Realien) ab diesem Schuljahr an der 5. Klasse von Brigitte Gehrig unterrichten darf. Der erste Kontakt mit der Klasse war sehr herzlich und ich freue mich auf die Arbeit mit dieser aufgestellten Schülergruppe und meiner neuen Stellenpartnerin.

Stefanie Scherrer

Begrüssung Karine Alidemi



Je m'appelle Karine Alidemi. Meine Familie und ich wohnen seit über 28 Jahren in Menziken. Nach den Sommerferien werde ich der 6. Klasse meine Muttersprache unterrichten. Geboren bin ich im Kanton Freiburg. Meine Schulzeit habe ich in Lausanne absolviert. Französisch ist für mich nicht nur eine Sprache, sondern auch eine Kultur, ein Lebensart und meine Leidenschaft. Die Musik war für mich ebenso sehr wichtig! Die ersten 25 Jahre habe ich Musik an verschiedene Musikschulen unterrichtet. Meine Schüler waren zwischen 7 und 74 Jahren alt. (Einzelnun-

terricht, Gruppenunterricht und Ensemble) Danach wurde mir klar, dass ich eine neue Aufgabe brauche. Nach einer Weiterbildung bin ich nun seit 7 Jahren an einer Sekundarschule im Kanton Luzern tätig und in verschiedenen Primarschulen im Kanton Luzern sowie im Kanton Aargau. Ich versuche die doch komplizierte Grammatik sowie die verschiedene Laute der französischen Sprache den Kindern klar, dennoch auf eine Kreative und Originelle Art beizubringen. Dabei werden wir auch die Kultur, die „BDs“, die verschiedenen aktuellen Veranstaltungen in der Westschweiz sowie in Frankreich kennenlernen. Ich freue mich auf meine neue Klasse!

Karine Alidemi

Begrüssung Selina Trottmann



Mein Name ist Selina Trottmann, ich bin 23 Jahre alt und wohne im schönen Freiamt. In meiner Freizeit bin ich viel unterwegs mit meiner Familie, meinen Freunden oder hoch zu Pferd. Vor ein paar Jahren war ich noch sehr engagiert im Blauring und hatte dort den Posten der Lagerleitung. Schon immer habe ich gerne mit Kindern gearbeitet und durch meine Arbeit im Blauring ist mir klar geworden, dass ich die Kinder zu meinem Beruf machen will. So wurde ich mit Leib und Seele Logopädin. Ich werde am Montag und am Donnerstag

Begrüssungen / Schulanlässe

als Logopädin an der Schule Schafisheim tätig sein und die Stunden von Herrn Sager übernehmen. Über meine Karriere als Logopädin kann ich leider noch nicht viel erzählen. Ich durfte im letzten Schuljahr bereits eine Stellvertretung in Schinznach übernehmen und werde mein Studium im Juni 2019 abschliessen. Da mir auch noch ein Praktikum, meine Bachelorarbeit und meine Abschlussprüfungen bevorstehen, werde ich nur im ersten halben Jahr unterrichten. Im Januar wird dann meine Studiumskollegin Tanja Eichenberger die Stelle übernehmen. Ich freue mich sehr, Sie alle kennenzulernen und auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern, aber auch mit meinen Arbeitskollegen. Falls Sie Fragen haben, dürfen Sie sich jederzeit bei mir melden!

Selina Trottmann

Frau Melanie Frey ist seit kurzem Bestandteil des Hauswartteams. Sie wird sich in der nächsten Ausgabe vorstellen. Sie ersetzt **Frau Helen Pagnamenta**, die ihre Stelle per Mai gekündigt hat. Wir danken ihr für ihren grossen Einsatz, den sie an der Schule Schafisheim geleistet hat.

Redaktionsteam

Projektwoche der Kreisschule Lotten 2018

Die Projektwoche der KS Lotten vom 05. – 09.03.2018 war ein voller Erfolg. Viele spannende Kurse und ein tolles Skilager wurden angeboten. Lesen Sie hier einige Erörterungen zu den einzelnen Kursen.

Bogenbaukurs

Am Montag und Dienstag wurde gehobelt, geschliffen und gefeilt.



Jeder Jugendliche baute seinen eigenen Langbogen. Am Mittwoch wurden dann die Sehnen gedreht und Pfeile befiedert. Die Bögen wurden geölt, mit Leder umwickelt, die Sehnen gewachst und eingestellt. Am Donnerstag wurden erste Schussversuche unternommen. Zielscheibe, Petflaschen und Papier mussten als Ziele herhalten. Sogar ein Kettenhemd wurde durchgeschossen. Am Freitag konnten die Jugendlichen ihre Schiesskünste unter Beweis stellen. Mit einem gemeinsamen Mittagessen ums wärmende Feuer wurde der Kurs dann offiziell beendet.

Entspannung pur

Rund um das Thema Entspannung lernten wir in dieser Woche verschiedene Entspannungsmöglichkeiten kennen. Wir machten Yoga, gingen Spazieren, stellten Seife her, bemalten Steine, gingen Baden und lernten die Entspannung mit Klangschalen kennen.

Gestalten mit Metall

Während der intensiven Woche in der gut ausgerüsteten Metallwerkstatt haben alle Jugendlichen einen Schlüsselanhänger aus Messing und Kupfer hergestellt. In einem zweiten Teil haben die Teilnehmer eigene Ideen umgesetzt und Arbeiten wie Gefässe aus Messing, Wandschmuck, Kopfhörerstände,

Fidgetspinner, Fingerringe, Anhänger und vieles mehr zur Vollendung gebracht. Vielen Dank an Birgitt Schultheis die uns mit ihrem Fachwissen unterstützte.

Interaktive Medien

Die Schülerinnen und Schüler lernten im Kurs Nutzen und Gefahren von sozialen Medien kennen. Sie präsentierten auch ihre liebsten Medien und gestalteten eigene interaktive Welten, welche die anderen Protagonisten austesten konnten. Zudem wurden Jobs im Medienbereich vorgestellt und Altersfreigaben in Videospielen diskutiert. Der virtuelle Höhepunkt fand im „Virtual Reality“-Center statt. Hier wurden die Schülerinnen und Schüler mit Sensoren an Händen, Füssen und Rücken eingekleidet und setzten moderne „Virtual Reality“-Brillen auf. In Vierergruppen, die via Headphones miteinander kommunizieren konnten, wurde ein fremder Planet erforscht, gemeinsam Rätsel gelöst und gefährliche Pfade überwunden – am Ende winkte der verschollene Kristallzauberschatz.

Spielen



In dieser Woche haben wir verschiedene neue Spiele kennen gelernt, u. a. Kartenspiele wie Jass und Canasta, Brettspiele wie Dogs und Siedler und ganz viele andere. Das Highlight am Donnerstag war der Ausflug in die Aquabasilea mit vielen Rutschbahnen

Schulanlässe

und dem Wellenbad. Die Stimmung im Kurs war toll, alle haben motiviert mitgespielt! Alles in allem eine ver-spielt tolle Woche!

Sportwoche indoor

17 Schüler wurden in unsere Sportwoche eingeteilt. Der Montagmorgen startete mit einer Power-Point-Präsentation zum Thema Krafttraining im Jugendalter. Am Montag- und Dienstag-nachmittag konnten wir jeweils eine gute Stunde kostenlos das Fitnesscenter Budget in Niederlenz benutzen. Die Jungs haben das Trainieren im Fitnesscenter sehr ge-nossen. Das weitere Programm bestand aus Fussball-, Bad-minton- und Unihockeyturnieren und einer Parcourseinheit. Die Turniere und die Einfüh-rung in Parcours sind bei den Jungs nicht so gut angekom-men.

Sportwoche für Mädchen



„Oh Sieeee ..., mer tued alls weh!“, war ein Satz, der regelmässig aus dem Munde der 14 Mädchen zu hören war. Die Sportwilligen haben während der Woche viel erlebt: Im Rol-ling Rock beim Inline Skaten und Trampolin springen, auf der KEBA beim Schlittschuh-laufen und in der Halle beim Geräteturnen, Ballspielen, Zumba und Piloxing. Weitere Highlights waren der Besuch im Aquarena Schinznach und

die Wanderung bei sonnigem Wetter der Aare entlang nach Brugg. Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames Pizze-essen. Nach dem anschlies-senden Orientierungslauf durch Rapperswil hatten sich die Mädchen ein erholsames Wochenende verdient.

Streetart trifft Streetfood



Dieser Kurs bestand aus zwei Teilen: „Strassenkunst“ und „Essen auf der Strasse“. Bei StreetFood beschäftigten wir uns zuerst mit der Entstehung von GlobalStreetFood, danach machten wir uns in der Küche ans Werk. Wir zauberten feine Leckereien. Es gab würzige Samosas, leckere Süsskartof-fel Fries, Hot Dogs, Muffins, Frozen Joghurt, Baklava und noch mehr... Im Teil StreetArt lernten wir zuerst die Schablo-niertechnik von Banksy, die Kreidefiguren von Keith Har-ing, die Space Invaders des französischen Künstlers Inva-der und das Urban Knitting kennen. Anschliessend gestal-teten wir etwas in einer dieser Stilrichtungen selber. Einige dieser (vergänglichen) Werke platzierten wir auf dem Schul-areal. Wie lange sie wohl blei-ben? In der Wochenmitte durf-te ein Ausflug nicht fehlen: Die Künstlerin Taina führte uns

von Zürich Hardbrücke bis zum Hauptbahnhof. Sie zeigte und erklärte uns vor Ort ver-schiedene kleine und grosse StreetArt Werke: Bilder, Sti-ckers, Stencils, Graffitis. Es waren tolle, kreative Tage mit viel Genuss!

Modellbau



Während dieser Woche bas-telten die Jugendlichen nach Plänen und Vorlagen ein Mo-dell aus gewöhnlichem Grau-karton. Unter anderem das Hogwarts Schloss und den dazugehörigen Zug aus Harry Potter, eine Rennstrecke mit verschiedenen Rennwagen, ein Jugendlicher baute ein Fernsehstudio nach und je-mand ein Flugzeug.

Kreisschule

Projektwoche Kindergarten und Unterstufe 03.04-06.04.18

Die Kinder des Kindergarte-nens und der Unterstufe durf-ten zwischen 4 verschiedenen Ateliers zum Thema „Kunst erleben“ wählen. Die Kinder waren die ganze Woche beim selben Atelier tätig. Als Ab-schluss der Projektwoche besuchten alles zusammen das Kunsthaus in Aarau. Hier einige Eindrücke der kreativen Projektwoche:

Aquarium

In der Projektwoche tauchten wir tief in die faszinierende Welt des Meeres ein. Ziel der Woche war es, dass jedes Kind aus einem Schuhkarton ein Aquarium bastelt.

Schulanlässe

Mit verschiedenen Geschichten und Spielen starteten wir jeweils in den Tag. Danach stand das Basteln im Zentrum. Mit verschiedenen Blautönen verwandelten die Kinder ihr Schuhkarton in ein Meer. Bald entstanden auch ganze Meereslandschaften mit Sandboden, Korallen und anderen Meerespflanzen. In den nächsten zwei Tagen füllten die Kinder ihre Aquarien mit Leben.



Am Schluss waren die Kinder alle stolze Besitzerinnen und Besitzer eines farbenfrohen Aquariums.

Nicole Bopp



Arbeiten mit Ton

Am Dienstagmorgen versammelten wir uns auf dem Schulhausplatz. Nachdem wir unsere gemischte Kindergruppe zusammen hatten, begaben wir uns in den Werkraum. Nach einer kurzen Einführung und Einrichten des Arbeitsplatzes starteten wir mit den ersten Kunstwerken. Leider zerbrachen einige der Werke und mussten entsorgt werden.

Voll motiviert und mit vielen Ideen starteten wir am nächsten Tag um neue Kunstwerke



zu kreieren. Es sind zahlreiche Sachen entstanden. Schalen, Schöfli, Auto, Schnecken, Schlangen und Dekoketten sind nur einige Beispiele. Am darauf folgenden Tag haben wir Tonfiguren und Tonlandschaften geformt und damit in

kleinen Gruppen erfundene Geschichten vorgespielt. Das war für einige Kinder nicht ganz einfach. Es sind sehr interessante und lustige Geschichten entstanden und jede Gruppe erhielt einen verdienten Applaus. Jetzt wurden die getrockneten Kunstwerke noch angemalt und bruchsticher verpackt.



Den letzten Tag zum Thema Kunst verbrachten wir in Aarau im Kunstmuseum. Nach einer gelungenen Woche verab-

schiedeten wir die zufriedenen Kinder in die Frühlingsferien.

Astrid Reinle, Daniela Martinato

Papier hat viele Seiten



Papier hat viele Seiten! Mit den Ideen und den Möglichkeiten, welche Papier bietet, hätten wir die Projektwoche locker auf mehrere Wochen ausdehnen können. Wenig Zeit, viele Ideen, grosse Motivation aller Kinder.



Mit Papier kann man Musik machen: Die Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen haben Papier-Instrumente hergestellt. Am Schluss der Woche hatten alle mindestens einen Papierteller-Schellenkranz, eine Kastagnette und eine WC-Rollen-Rassel. Die Instrumente kamen während der Projektwoche beim Papier-Projektwochensong immer wieder kräftig zum Einsatz.

Schulanlässe

Mit Papier kann man neues Papier herstellen: Alle Kinder haben fleissig Papierschnipsel aus Servietten, Zeitungen und Zeitschriften gerissen, diese anschliessend eingeweicht und zugeschaut, wie sie zu Brei vermischt wurden. Das Papierschöpfen konnte beginnen. Da brauchte es mehr als zwei Hände und es wurde einander geholfen und angepackt.



Mit Papier kann man modellieren: Den restlichen farbigen Papierbrei haben wir sodann zu Pulpe verarbeitet – das Wasser ausgepresst und Tapetenkleister reingeknetet. Mit der Pulpe lässt sich so einiges machen: Es wurden Bleistifte verziert, Streichholzschachteln umhüllt, Kerzengläser verschönert und Schmuck hergestellt.

Mit Papier kann man spielen: Falten war angesagt. Der Falt-Fangbecher animierte die Kindergruppe zu wilden Wurf- und Fangspielen. Bei einigen Kindern entstand ein Falt-Frosch, der grosse Sprünge vollbrachte und auch Faltschiffe fuhren durch den Kindergarten.

Mit Papier kann man Geschichten erzählen: Wir haben unser eigenes Minibook hergestellt und darin eine Geschichte mit vielen gefalteten Bildern gestaltet.

Mit Papier kann man basteln: Am letzten Tag wurde das mittlerweile trockene, selbst

hergestellte Papier weiterverwendet. Jedes Kind stellte einen eigenen Fotorahmen her. Weiter wurden Karten und Lesezeichen gebastelt und das eigene Papier kam fleissig zum Einsatz.

Vor dem Ausflug ins Kunsthaus am Freitag durfte jedes Kind einen Sack voll Papierbasteleien nach Hause nehmen, denn Papier hat viele Seiten.

Andrea Isler, Sandra Hirt

Traumfänger



In der diesjährigen Spezialwoche zum Thema «Kunst erleben» gab es einen Kurs zum Traumfänger basteln. Fleissig wurden die Aussenringe der Traumfänger mit dicker Schnur umwickelt oder angemalt. Das Erstellen des Netzes wurde anfänglich als grosse Herausforderung empfunden. Doch schon bald wussten alle wie's geht: Die Kinder arbeiteten schneller, die Netze wurden schöner und man fand Freude an der Arbeit. Auch bei der Gestaltung der Anhänger waren alle in ihre Arbeit vertieft. Während sich die Schüler aufs Flechten konzentrierten und sich um die Herstellung möglichst natürlich wirkender Verzierungen bemühten, erstellten die Kindergärtner lange Perlenketten und drehten dicke Kordeln. So entstanden schlussendlich wunderschöne Traumfänger in allen Variationen. Die Kinder waren am Ende der Woche stolz auf ihre Arbeit und voller Freude, sie

endlich zuhause präsentieren zu dürfen.

Sara Dottori



Kunsthaus Aarau



Schulanlässe

Projektwoche Mittelstufe

Das Thema der diesjährigen Projektwoche der Mittelstufe war Gesundheit. Dazu stellten die Lehrpersonen der Mittelstufe ein vielfältiges Programm zusammen. Die Schüler erlebten vier abwechslungsreiche Morgenateliers zu folgenden Themen: Bewegung - Ernährung - Vita Parcours - Wellness und zwei interessante Nachmittagsprogramme zum Thema Gesundheit & Geld und einen Samariterkurs.

Die Klasse 3/4b von Frau Werndli und Frau Zehnder stellen die Ateliers kurz vor und berichten, was ihnen am besten gefiel.

Bewegung

Zuerst liefen wir uns ein und machten Rollen. Danach durften wir über verschiedene Gegenstände springen, das nennt sich Parkour. Wir hatten mega viel Spass und zudem brauchte es auch Mut, diese verschiedenen Übungen zu machen.



Ernährung

Zuerst schauten wir eine Essenspyramide an. Anschließend schnitten wir für das Znüni Früchte und Gemüse und durften natürlich auch alles essen. Am Schluss lernten wir noch etwas Neues kennen: foodcheck. Das ist eine Internetseite, wo Kinder über das, was sie essen, nachdenken können. Das fanden wir sehr interessant.

Vita Parcours



Wir waren im Seiner Wald auf einem spannenden Vita Parcours. Dort machten wir Krafttraining,

Übungen zur Ausdauer und mussten auch balancieren. Uns gefiel dieser Morgen sehr, weil wir viel draussen waren. Am Schluss machten wir den ganzen Parcours sogar noch auf Zeit.

Wellness

Im Wellness hat uns das Peeling am besten gefallen. Aber auch die Gurkenmaske und die Kokosnusscreme haben sehr Spass gemacht. Den ganzen Morgen hat es so gut geduftet. ☺

Gesundheit & Geld

Wir spielten das Spiel Ciao Cash. Dabei ging es darum, Glückspunkte zu sammeln in Form von verschiedenen Hobbies. Man konnte aber auch Essen, Kleider, Häuser, Fahrzeuge und Bildung kaufen.

Manchmal hatte man jedoch auch Pech und musste sein Geld für Steuern, Handy- oder Zahnarztrechnungen abgeben. Das Spiel hat uns sehr gefallen und wir haben viel über das Leben gelernt.

Samariter

Die Samariter brachten uns die Bewusstlosen Lage bei. Zudem lernten sie uns auch alle Notrufnummern und zeigten uns verschiedene Bilder von Verletzungen.

Klasse 3./4.B



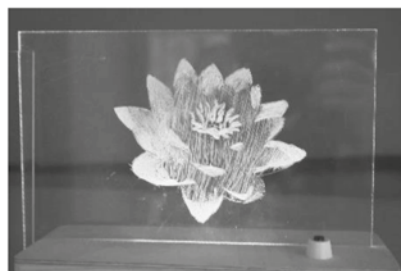
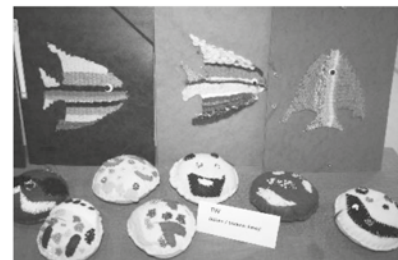
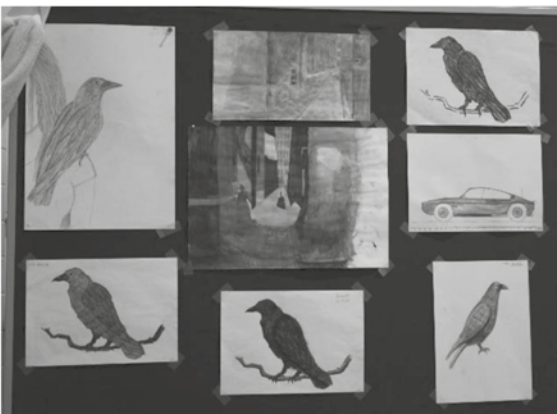
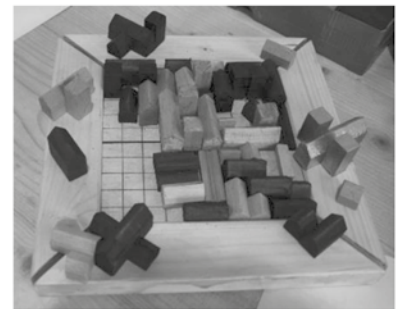
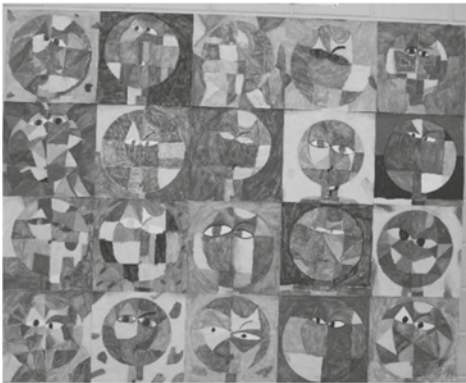
Schulanlässe

Zeichnungs- und Werkausstellung

Am 5. Juli 2018 präsentierten die Kinder in der Turnhalle ihre Zeichnungen und Werkarbeiten. Dazu hier einige Impressionen.



Schulanlässe



Aus den Schulklassen

Kindergartenreise Kinder- garten Schlössli 2



Am Donnerstag 3. Mai sammelten sich morgens 18 aufgeregte Kinder an der Bushaltestelle und konnten es kaum erwarten, dass die Chindsgireise endlich los geht. Das diesjährige Ziel unserer Reise war das Schloss Wildegg. So fuhren wir mit dem Bus via Bahnhof Lenzburg unten ans Schloss und erklimmen den ersten Aufstieg. Beim Bauernhof nebenan konnten wir Schafe, Kühe, Schweine, Pferde und Ponys beobachten und zum Teil auch streicheln. Ein freches Pony knabberte ein paar „Lüchzgis“ an und schubste uns dann weiter Richtung Schloss. Dort bestaunten wir zuerst die verschiedenen Papageien und Enten in der Vogelvoliere, bevor wir uns mit unserem Znüni in der Schlossscheune stärkten.



Plötzlich kam eine aufgeregte Magd und erzählte ausser Atem, dass Mäuse ihr Unwe-

sen auf dem Schloss treiben und im Vorratskeller alles anfressen – sogar den schönen Stoff der Herrschaften auf dem Schloss. Die waren momentan in den Ferien und so bat sie uns um Mithilfe um die Mäuse einzufangen, bevor die Familie zurück kommt und das Malheur bemerkt. Sofort waren die Kinder zur Stelle und gemeinsam machten wir uns auf die Suche nach den Ausreisern. Auf unserem Streifzug durchs Schloss besuchten wir den Pferdestall, den Kornspeicher, die Küche, den Ess-Saal, ein Kinderzimmer und den Rittersaal. Die Magd erzählte uns viel Spannendes über das Leben auf dem Schloss und wir staunten über den Brunnen in der Küche, das WC mit Ausblick in den Schlossgraben und die Ritterrüstungen. Der Helm war schwerer als gedacht. Mit Hilfe aller Kinder gelang es uns schliesslich, alle Mäusekinder einzufangen und zu ihrer Mutter zurück zu bringen.



Bei unerwartet schönem Wetter konnten wir nach dieser Aufregung unser Picknick draussen geniessen und den tollen Spielplatz erkunden. Beim anschliessenden Spaziergang durch den Wald gab es viel zu entdecken und so verpassten wir in Möriken unseren Bus – zum Glück kam bald der nächste. So wurden wir in Schafisheim schon

sehnsüchtig erwartet und eine aufregende Chindsgireise wird uns allen in Erinnerung bleiben. ☺

Manuela Fischer, Dorothea Stephan

Kinderweg Benzenschwil- Kindergartenreise Schlössli 1



Wer den Kinderweg Benzenschwil nicht kennt, da sagen wir: los gehts, besucht ihn!!! Wir sind absolut begeistert und hatten eine tolle Kindergartenreise. Schon die Anreise ist unkompliziert; Benzenschwil ist mit dem Zug von Lenzburg aus auf direktem Weg erreichbar, und einmal angekommen taucht man ein in wundervolle Natur und einem wirklich schönen Platz um zu verweilen, zu bräteln, die Füsse zu baden und um zu spielen. Die zahlreichen Feuerstellen lassen es zu, dass auch mehrere Gruppen sich nicht auf die Füsse treten und überall gibt es genug Feuerholz dass die „Hein-

Aus den Schulklassen

zelmännchen“ jeweils zusammentragen und ein gemütliches „Fürle“ ermöglichen.



Es hat einen tollen Spielplatz mit verschiedenen Klettermöglichkeiten, überall Baumstämme zum Darüber balancieren, traumhafte Spazierwege und ab und zu entdeckt man kleine Häuschen und versteckte Zwerge. Auf dem Kinderweg hat es eine lange Holzkugelbahn (eigene Bälle zum runtersausen lassen nicht vergessen), einen Barfussweg und ein Holzxylophon; alles zum Ausprobieren.



Alle hatten viel Spass und es war für alle etwas dabei wo sie dann ein wenig länger verweilten. Sauber war auf jeden Fall

am Ende des Tages niemand mehr.

Daniela Martinato, Astrid Reinle



Ritterturnier für Knappe und Ritter im Kindergarten Hüttmatt



Bei prächtigem Wetter konnte das Ritterturnier und Abschlussfest im Kindergarten Hüttmatt am 15. Juni um 15 Uhr beginnen. Zum Auftakt wurden in der Arena alle Ritterinnen und Ritter auf ihren Steckenpferden mit Schwert in der Hand und Helm auf dem Kopf mit ihrem Ritternamen vorgestellt. Mit einem Tanz und verschiedenen musikalisch begleiteten Liedern fand anschliessend die feierliche Eröffnung des Ritterturniers statt.

Die Rollen an diesem Ritterturnier wurden für einmal vertauscht: Mutter oder Vater, ein Onkel und ein Grossvater waren auch dabei, schlüpfen in die Rolle des Knappen und unterstützten ihre Ritterkinder in den verschiedenen Disziplinen.



An verschiedenen Posten konnten die Ritter und Ritterinnen Mut, Ausdauer, Wissen, Konzentration und Tapferkeit unter Beweis stellen.

Für das leibliche Wohl war selbstverständlich auch gesorgt. Mit viel Fleiss hatten die Kindergartenkinder am Morgen Gurken, Rüebli und Tomaten gerüstet. Herr Hirt zeigte seine Ritterfähigkeiten am Grill – er verdient einen Ritterschlag für die pünktlich fertig gebratenen

Würste, die von Gross und Klein mit kräftigem Hunger gerne verspeist wurden. Auch das von den Knappen gestiftete Kuchenbuffet und die Glaces wurden an diesem Festessen von allen sehr geschätzt.



Aus den Schulklassen



Wir haben 4 Raupen gefunden. Wir haben einen Stein ausgegraben.

Lea, Nik, Katarina, 1A



spannenden Leiterlenspiel, Die Kinder mussten in kleinen Gruppen Rätsel zu den einzelnen Buchstaben lösen.

Nach diesem tollen Spiel, wurde das reichhaltige Buchstabenbuffet eröffnet. Zu jedem Buchstaben gab es etwas Leckeres zum Schmausen. Als Abschluss dieser schönen Feier wurde jedem Kind die Urkunde zur ABC-Königin oder zum ABC-König übergeben.

Nicole Bopp, Sara Dottori

Zum Abschluss und als Erinnerung durften alle Kinder als Geschenk ein Ritter-Geschichtenbüchlein mit nach Hause nehmen und ihren Knappen als Dankeschön selbstgebackene „Rössli-Guetsli“ überreichen. Ein Dank gebührt an dieser Stelle auch den tatkräftigen



Helfern und Helferinnen, die beim Aufräumen am Schluss noch mitanpackten.

Sibilla Scognamiglio, Sandra Hirt



Schulreise Klasse 3A Schafmatt

Ich mochte am meisten das Klettern und die kleine Tierhütte bauen. Und das Spielen mochten wir auch. Die Schulreise war wirklich toll! Das

Bräteln war toll, das schaukeln war toll, das Werwölfeln (ein Spiel) war toll, wir mochten einfach alles!

Kaela, Indie, 3A

Unsere Schulklasse 1A war am Erdmannlistein. Wir waren im Wald. Wir fuhren 2mal mit dem Zug und 1mal mit dem Bus. Wir Kinder spielten „15, 14“. Es machte riesigen Spass.

Adhurim, Luc, Shayenne, 1A

Buchstabenfest



Am 19.06.18 hatten alle Kinder der ersten Klassen Grund zum Feiern. Sie haben erfolgreich alle Buchstaben lesen und schreiben gelernt. Die Feier wurde eröffnet mit einem

Schulreise Klasse 1A zum Erdmannlistein

Wir waren beim Erdmannlistein. Wir waren im Zug. Wir waren mit dem Bus gefahren. Wir hatten Spass. Wir hatten eine Raupe gesehen. Wir haben gebrätelt. Wir haben Chips gegessen.

Manuel, Janis, 1A

Wir gingen auf die Schulreise. Wir hatten ein schönes Feuer. Eine Kutsche war gekommen.



Wir waren mit dem Bus nach Lenzburg gefahren. Danach waren wir mit dem Zug nach Aarau gefahren. Und zum Schluss noch mit dem Bus bis zur Barmelweid gefahren.

Nachher sind wir auf die Schafmatt gewandert. Wir haben gebrätelt, 15 14 gespielt, geklettert, geschaukelt und Fussball gespielt. Wir waren bis zur Barmelweid gelaufen. Danach mit dem Bus nach Aarau gefahren.

Aus den Schulklassen

Nachher mit dem Zug nach Lenzburg gefahren. Zum Schluss mit dem Bus zum Gemeindehaus gefahren. Nachher sind wir nach Hause gegangen. Mir hat es sehr gefallen!

Elias, 3A



Wir waren auf der Schafmatt. Wir fanden es toll, weil es einen Hügel gab, wo wir klettern konnten. Oben auf dem Hügel haben wir mit unseren Freundinnen eine kleine Hütte gebaut. Wir wollten in die Hütte reingehen aber die Hütte war zu klein. Deshalb haben wir sie für die Tiere gelassen. Danach sind wir runtergegangen und haben bei der Schaukel Frisbee gespielt, ein bisschen geschaukelt, an der Schaukel geturnt und viel geplappert. Dann haben wir Werwölfeln gespielt und nachher gebrätelt. Nach dem Essen haben wir noch ein bisschen gespielt. Dann sind wir nach Hause gegangen. Auf der Rückreise haben wir eine Rakete gekriegt und haben Uno gespielt, bevor wir wieder mit dem Bus nach Hause gefahren sind.

Fenja, Ermira, 3A

Um halb neun mussten wir an der Bushaltestelle warten. Als Frau Rohr kam, kam auch bald der Bus. Dann sind wir mit dem Bus nach Lenzburg gefahren. Im Bus war es sehr laut und lustig. Als wir am Bahnhof ankamen, warteten wir ungefähr zwei Minuten auf den Zug. Als der Zug kam,



sind wir alle in den oberen Stock des Zuges gerannt. Als wir endlich im Wald ankamen, haben alle ihre Rucksäcke auf die Bank gelegt und sind spielen gegangen. Wir haben einen grossen Felsen gesehen und eine Stunde später haben wir eine Hütte aus Ästen gebaut. Sara und Indie haben ein kleines Feuerchen gebaut aus Steinen, Stöcken und einem farbigen Blatt. Dann haben wir noch Kunststücke an der Schaukel gemacht. Als wir Werwölfeln gespielt haben, haben die Jungs mega doof getan und als wir geklettert haben, hat Riduan fast einen Spagat gemacht. Die Schulreise war super toll!

Sina, Sara, 3A



Um 08.30 Uhr sind wir am Restaurant Eintracht angekommen. Danach sind wir mit dem Bus nach Lenzburg Bahnhof gefahren. Danach sind wir mit dem Zug nach Aarau gefahren. Danach sind wir mit dem Bus nach Barmelweid gefahren. Danach sind wir nach Schafmatt gewandert. Als wir angekommen waren, sind wir auf einen Hügel geklettert. Danach haben wir grilliert. Danach haben wir Schittli um gespielt. Und dann sind wir mit dem Bus nach

Aarau gefahren und dann mit dem Zug nach Lenzburg. Und dann mit dem Bus nach Schafisheim.

Mattia, Asger, 3A

Ein Nachmittag im Wald

Ich fand den Wald cool. Auch lustig, schön und toll, dass alle mitkommen durften. Das fand ich vor allem cool und dass alle etwas machen durften. Dass niemand sich verletzt hatte, fand ich gut. Die Spiele fand ich lässig. Zum Beispiel Schittlium und den kleinen Teich fand ich auch gut. Ich fand aber auch, dass dieser spontane Ausflug eine gute Idee war von unseren Lehrerinnen, danke.

Delia, 3/4B

Am Freitag 8. Juni 2018 sind wir in den Wald gegangen. Wir sind etwa 10 min gelaufen, als wir dann endlich ankamen, machten wir zuerst einige Runden Schittlium, dann gab uns Frau Werndli Toggenburger Kekse. Das war lecker. Dann durften wir uns in Gruppen teilen. Meine Gruppe machte 15 14 das machte Spass. Irgendwann mussten wir leider wieder nach Hause gehen. Auf dem Heimweg hatte ich sogar noch jemanden gekannt. Der Wald hat mir meeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeega gefallen.

Gian, 3/4B

Am 8.6.18 um Viertel nach 1 sind wir mit der Klasse 3/4 B auf einen Wald Ausflug gegangen. Wir schlängelten uns durch das hohe Gras. Im Wald angekommen, spielten wir Spiele: Schittlium, fangen oder wir entdeckten den Wald. Der Ausflug tat uns sehr gut. Um viertel nach drei haben wir uns auf den Heimweg gemacht.

Aus den Schulklassen

Der Ausflug war ein tolles Erlebnis

Lee-Ann, 3/4B

Ich habe sehr viel Spass gehabt und ich fand es sehr toll, dass wir alle gespielt haben. Auch Frau Werndli hat mitgespielt. Ich fand es nicht so toll, dass wir so lange gelaufen sind, damit wir zum Bränneli kommen. Aber trotzdem habe ich das Spiel Schitli um sehr toll gefunden. Und ich will wieder zum Bränneli gehen!!

Lena, 3/4B



Wir waren am Freitag der 8.6.2018 am Nachmittag im Wald. Wir haben uns um 13:15 Uhr beim Brunnen getroffen. Dann sind wir losgelaufen. Wir brauchten etwa 20 min bis zum Wald. Als erstes haben wir Schittlium gespielt. Nachher haben wir 15 14 gespielt, dann haben wir noch einen Keks bekommen und er war sehr lecker. Nachher durften wir noch etwas alleine spielen. Um 14:40 Uhr sind wir nachhause gelaufen. Es war super cool im Wald.

Leonie, 3/4B



Wir waren im Wald am 8.6.18. Wir mussten ca. 20min laufen. Als wir im Wald ankamen, haben wir Schittlium gespielt. Nachher durften wir machen was wir wollten. Wir haben dann 15,14.... gespielt und nachher nochmal Schittlium. Um 14:40 Uhr sind wir wieder zurückgegangen. Ich fand es sehr toll im Wald, weil wir so coole Sachen gemacht haben.

Lionel, 3/4B

Es war gut. Wir haben uns um 13:15 Uhr versammelt und sind losgelaufen. Mir war manchmal langweilig, weil ich einen Gips am Arm habe, aber ich konnte trotzdem lachen und Spass haben und konnte Walderdbeeren pflücken und essen. Es war toll auch mal was anderes zu machen. Es war eine gute Idee von Frau Werndli.

Peter, 3/4B

Wir trafen uns in der Schule beim Brunnen. Dann liefen wir nach Staufen in den Wald. Dort spielten wir Schittlium, 15 14 und dann hat Frau Werndli jedem noch zwei Guezli gegeben. Beim Hinweg hat Benjamin seinen Trottschlüssel verloren. Beim Rückweg hat ihn Delia wiedergefunden. Darum musste Benjamin Delia noch einen Finderlohn geben. Danach gingen wir in die Schule zurück.

Timo, 3/4B

was wir in dieser Lagerwoche alles erlebt haben.

Michelle Jacob



Dienstag, 22.5.2018

Heute um 9 Uhr trafen wir uns am Eingang der Schule. Die Mutter von Ramon transportierte das Gepäck. Als das Gepäck eingeladen war, gingen wir zur Bushaltestelle. Mit dem Bus fuhren wir nach Seengen zum Schloss Hallwyl. Im Schloss Hallwyl hatten wir eine Führung. Die Führung war sehr spannend. Wir spielten lustige Spiele und lernten mit einem Schwert kämpfen. Nach der Führung assen wir Lunch. Nach dem Lunch wanderten wir zur Jugendherberge. Bei der Jugendherberge mussten wir zuerst unsere Betten anziehen. Danach hatten wir Freizeit. Später gab es Abendbrot (Spaghetti Bolognese und zum Dessert Schokoladenpudding). Danach sahen wir einen Film, der sehr witzig war. Sein Name war Crocodile Dundee. Nach dem Film mussten wir schlafen gehen.

Jonas K., 5A

Mittwoch, 23.5.2018

Am Mittwoch gab es ein Frühstücksbuffet. Dann putzten wir die Zähne und danach spielten wir Toto-X. Anschliessend hatten wir Freizeit, wobei die



Klassenlager 5A vom 22.5.2018 – 25.5.2018

Endlich war es soweit! In der Woche nach Pfingsten verreiste die Klasse 5A ins Klassenlager nach Beinwil am See. Während des Lagers verfassten die Kinder Tagebucheinträge. Lesen Sie hier,

Aus den Schulklassen

meisten Kinder Fussball spielen gingen. Zum Mittagessen gab es Sandwich. Am Nachmittag gab es eine Art OL. Dabei mussten wir im Dorf herumgehen und Fragen beantworten. Nach dem OL hatten wir Zimmerstunde. Wer wollte, durfte im Zimmer Spiele machen. Zum Nachtessen gab es Salat, Reis mit Curry und ein Dessert. Nachher gab es ein Spielcasino und dann gingen wir ins Bett.

Leonie, Mattia, 5A

Donnerstag, 24.5.2018



Am Morgen, als ich aufgewacht bin, zog ich mich an und räumte einen Teil des Zimmers auf. Danach ging ich nach unten zum Frühstück. Dann ging ich die Zähne putzen. Anschliessend ging ich wieder nach unten und füllte mein Lagertagebuch aus. Nachdem ich das Lagertagebuch ausgefüllt habe, hatten wir Freizeit. Es war sehr lustig. Am Mittag haben wir uns am Steg versammelt und warteten auf das nächste Schiff. Als das Schiff da war, durfte ich mit Raphael, Noah, Jonas und Fabian auf die Brücke als Preis für das schönste Zimmer. Als das Schiff beim Restaurant Delphin ankam, stiegen wir aus und liefen nach Seengen in die Mühle. In der Mühle durften wir an einer Führung teilnehmen. Es hat mir sehr gut gefallen. Dann sind wir zur Bushaltestelle gelaufen. Wir sind mit dem

Bus nach Seon und von Seon mit dem Zug nach Beinwil am See gefahren. Dann liefen wir zur Jugi runter und redeten über das, was wir bereits erlebt haben. Am Abend konnten alle noch etwas vorzeigen. Zudem haben wir einen Film geschaut, als wir noch klein waren.

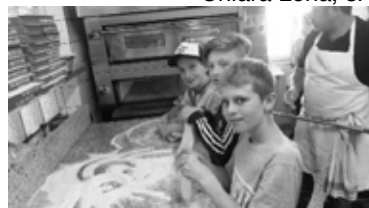
Leo, 5A

Freitag, 25.5.2018

Um 7 Uhr wurden wir geweckt. Bis um 8 Uhr mussten wir unsere Koffer gepackt haben. Um 8 Uhr gab es dann Frühstück. Nach dem Frühstück haben wir unseren Rucksack gepackt. Ausserdem mussten wir unser Bett abziehen. Mit dem Zug und Bus sind wir anschliessend von Beinwil am See

nach Seengen zur Pizzeria Testarossa gefahren. In der Pizzeria durften wir unsere Pizza selbst gestalten. Ich habe Prosciutto e Funghi genommen. Die Pizza war sehr lecker. Von der Pizzeria bis zum Hallenbad Seon sind wir dann gelaufen. Von dort aus haben wir den Bus nach Schafisheim genommen. Danach sind wir noch zum Schulhaus gegangen, wo unsere Eltern auf uns gewartet haben. Ich habe mich gefreut meine Eltern wieder zu sehen. Das war ein tolles Lager.

Chiara Lena, 5A



Das Theater der Spezialisten-Typisch 6.Klasse oder nicht?



Als allererstes mussten wir Ideen sammeln für das Theater. Wir von der Spezialistenklasse besprachen, was inhaltlich in unserem Theater vorkommen musste. Frau Ris und Frau Wullschleger haben daraus eine Vorlage entwickelt und die Ideen in 10 Szenen verpackt. Danach wurden Gruppen gebildet und wir haben zusammen begonnen, nach Vorgaben Texte zu schreiben. In diesen Gruppen waren wir nicht immer ernst, aber wir sind trotzdem vorangekommen. Viele Texte mussten aber auch umgeändert werden, da sie keinen

Aus den Schulklassen

Sinn ergaben oder es an Inhalt und an Witzen fehlte. Einen Teil änderten Frau Ris und Frau Wullschleger ab, für den anderen setzten wir uns zusammen und korrigierten die Texte. Wir mussten an einem Casting teilnehmen um herauszufinden, wer am besten zu welcher Rolle passt und wer eine Hauptrolle bekam. Auch Leute die keine Hauptrollen wollten, brauchten eine Rolle, die einfach nicht so gross war. Das war gut so, denn auch für die Technik brauchte man Leute. Also für den Verfolger, das Scheinwerferlicht, die Musik, die Leinwand- und Vorhangbedienung und die PowerPoint.



Die Namen für die Rollen durften wir selber auswählen. Danach begannen wir die ersten Szenen zu proben im Musikraum. Wir haben sie anfangs ohne Requisiten und ohne Kleider geprobt und nur einzelne Szenen geprobt. Es gab noch Startschwierigkeiten aber es wurde mit der Zeit besser, denn wir konnten die Texte auswendig und uns so mehr aufs Schauspielen konzentrieren.

Wir mussten gemeinsam besprechen was wir für Requisiten und Outfits brauchten. In



der Freizeit konnten die, welche nicht üben mussten, einen Mercedes aus Holz bauen, einen Tanz einstudieren oder Witze üben.



Nebst Frau Ris und Frau Wullschleger hat uns auch Herr Wildhaber immer unterstützt und uns Tipps gegeben. Die Theatervorführung rückte immer näher. Dann kam die intensive Woche immer näher und brachte uns ins Schwitzen. Wir mussten alle Requisiten in die Mehrzweckhalle bringen. Als die Sachen dort waren begannen wir dort zu



proben.

Dort haben wir eine Woche am Stück geprobt. Am Schluss hatten wir ca. 120 Stunden dafür investiert aber es hat sich gelohnt. Unser Bühnenmeister Franz rückte uns immer gut ins Licht und so konnten wir an der Hauptprobe die Schüler/innen begeistern und auf den Abend steigerten wir uns nochmals. Es war eine super Darbietung, bei welcher alle über sich hinausgewachsen sind. Vor allem haben wir auch

hinter der Bühne gut zusammengearbeitet und hatten viel Spass.

Mara, Shane, Matthia, 6A

Klassenaustausch 1. Sek Hunzenschwil mit der Klasse 1036 vom Cycle d'Orientation Collège des Voirets, Genf

Im Januar erhielt die 1. Sek Hunzenschwil Post von einer Genfer Schulklasse. Die Briefe der Partnerklasse wurden per Los verteilt und jeder bekam einen oder zwei Briefkollegen (correspondant, -e), weil die Genfer Klasse grösser war. Natürlich sollte es nicht beim Briefkontakt bleiben. Am 7. Mai reisten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Ursula Weiersmüller und ihrer Französischlehrerin Frau Franziska Meier für 2 Tage

nach Genf. Dies war vor allem auch möglich, da das Projekt von der Stiftung für Austausch und Mobilität *movetia* finanziell unterstützt wurde. Hier die Berichte der Schülerinnen und Schüler:

Lundi, le 7 mai, nous sommes arrivés à 7.45 h à la gare de Lenzbourg. Le voyage de Lenzbourg à Genève était un peu fatigant. À 11 heures la classe de Genève nous a attendu à la gare. En bus nous sommes allés au Jardin Botanique où nous nous sommes présentés : nous avons reçu une feuille avec des questions en allemand et en français. Après la présentation, nous avons mangé notre pique-nique au parc.

Rahel, Fiona, Stephanie, Sheela, S1c.

Aus den Schulklassen



Après le pique-nique, nous avons fait une promenade le long du lac. Nous avons fait un tour en bateau. Il a fait très chaud. Nous avons vu le Jet d'Eau et l'Horloge Fleurie. Après nous avons fait un tour à pied à Genève. C'était très intéressant. Nous avons visité la cathédrale. Il a fait un peu froid dans la cathédrale.

Priscilla, Gil, S1c



Nous sommes allés à la gare centrale. Les profs nous ont dit au revoir et chaque élève est parti avec son/sa correspondant/e. Nous sommes allés en autobus à la maison de nos collègues. Serdar a mangé du poulet et il a joué aux jeux vidéo avec son copain. Ardit est allé chez McDonald's. Severin a mangé du riz au curry. Après nous avons été amené en voiture aux dortoirs aux Evaux ou Mme Weiersmuller et Mme Meier ont attendu. Nous avons dit bonne nuit et à demain à nos copains.

Severin, Serdar, Ardit, S1c

Pendant la nuit, nous sommes restés debout longtemps. Nous nous sommes amusés ensemble. Le matin, un petit-déjeuner équilibré nous attendait. Après le petit-déjeuner nous avons ramassé nos affaires et nous sommes allés en tram et en bus à l'école de nos copains. L'école est grande : environ 800 élèves dans 43 classes et il y a même une salle de théâtre ! Après avoir visité l'école, nous sommes allés faire du shopping pour notre pique-nique. Dans le Parc des Bastions nous avons apprécié notre pique-nique délicieux.

Pascal, Mischa, Alex, S1c

Nous avons pu faire du shopping en ville pendant environ 50 minutes. Nous sommes allés à la boutique Victorinox, chez Ochsner Sport et

dans d'autres boutiques. En tram nous sommes allés au Musée de la Croix Rouge. Nous avons eu une visite guidée – en allemand ☺. C'était très excitant et impressionnant. Nous avons beaucoup appris. A la gare nous avons dit au revoir à nos copains genevois et dans le train nous avons d'abord écrit ce texte et après nous nous sommes amusés ensemble.

Tim, Henry, Sven, Moritz, S1c.



Am 18. und 19. Juni wird die Genfer Schulklasse zu uns kommen und wir zeigen ihnen unsere Umgebung

Endlich ist es soweit: Die Genfer kommen nach Lenzburg!

Nachdem wir, die Klasse S1c der Kreisschule Lotten, unsere Genfer Austauschklasse 1036 vom Cycle d'Orientation Collège des Voirets Genf am 7. und 8. Mai besucht hatten, durften wir sie nun am 18. und 19. Juni in Lenzburg begrüßen.

Hier einige Eindrücke der Schülerinnen und Schüler von diesen beiden Tagen:

Mit den Velos nach Lenzburg zu fahren, war wegen der Hitze anstrengender als erwartet, trotzdem war es lustig.



Am Mittag brätelten wir zusammen mit den Genfern Würste und assen gemeinsam.

Nach dem Postenlauf durch Lenzburgs Altstadt kraxelten wir über die Himmelsleiter auf den Goffersberg. Dort erwartete uns als Überraschung ein feiner Apéro, das war sehr erfrischend!



Aus den Schulklassen

Es gab leckere Spaghetti zum Znacht, die Zutaten dazu hatten wir nachmittags im Rahmen des Postenlaufs eingekauft.

An diesem Abend spielten wir mit unseren «Correspondant(e)s» das Brettspiel «Dog», die Verständigung war nicht immer einfach, aber es war trotzdem amüsant!

Gemeinsam übernachteten wir alle im Pfadiheim in Lenzburg, das war recht eng!



Am Dienstagmorgen, nach einem gemeinsamen Frühstück, fuhren wir mit dem Bus nach Hunzenschwil, wo wir den Genfern unser schönes Schulhaus zeigen konnten.



Im Anschluss luden wir unsere Austauschüler bei uns zu Hause zum Mittagessen ein. Unsere Eltern und der Google Translator halfen bei der Verständigung!

In der Badi war es sehr warm, wir sprangen von den Sprung-

brettern und kletterten auf die grosse Plastikbanane, wir hatten viel Spass!

Nach dem Planschen, verabschiedeten wir uns von den Brieffreunden und fuhren mit den Velos zurück nach Schafisheim und Hunzenschwil.

Klasse S1c, Franziska Meier,
Ursula Weiersmüller

Klassenlager der 2./3. Real Schafisheim

Am Montag, 18. Juni fuhren wir mit dem Zug und dem Bus ins Wallis. Unsere Reise brachte uns nach Blatten. Als wir dort ankamen, packten wir unsere Koffer aus. Unsere Hütte stellte sich als grosses Holzhaus heraus. Wir hatten viel Platz und eine grosse Küche. Vor dem Haus gab es einen grossen Platz um diverse Ballsportarten zu betreiben. Am Abend backten wir Zöpfe für den nächsten Morgen. Leider funktionierte der Backofen nicht so gut und der Zopf blieb etwas teigig. Am nächsten Morgen fuhren wir mit der Gondel zum Aletschgletscher und wir mussten zwei Stunden zum Lagerhaus zurücklaufen.

Der Gletscher war eher klein und unten hatte es noch eine lange Hängebrücke. Wir litten sehr an unserem Muskelkater.



Abends spielten wir noch Minigolf. Ein Teil von uns blieb im Haus, da sie krank waren.



Den Mittwoch verbrachten wir im Seilpark. Es war anstrengend und herausfordernd, aber cool. Nach dem Seilpark schleckten wir alle noch ein Eis, das uns Herr Baumann spendiert hatte. Am Abend schauten die Jungs WM und die Mädchen quatschten auf ihrem Zimmer.

Am Donnerstag waren wir in Brig und gingen shoppen. Als wir keine Lust mehr hatten, fuhren wir mit dem Bus zurück. Nach dem Essen besuchten ein Teil der Mädchen noch die Jungs in ihrem Zimmer und hatten es lustig. Die anderen spielten zusammen Gesellschaftsspiele.

Am Freitag mussten wir noch alles reinigen, das gab viel zu tun. Wir fuhren wieder mit dem Zug zurück und waren um

15:20 Uhr in
Lenzburg.

Sima, Jessica, 2.
Real

Jugendarbeit / Musikschule

Regionaler Jugendkulturtag in Rapperswil Samstag 2. Juni 2018



«Regionaler Jugendkulturtag:
Graffiti, Saltos & Fajitas»



Der regionale Jugendkulturtag bietet die Möglichkeit in verschiedenen Workshops neue Fähigkeiten zu erlernen und Sachen auszuprobieren. Die vierte Ausgabe fand dieses Jahr in Rapperswil statt und rund vierzig begeisterte Jugendliche freuten sich auf die Teilnahme an einem grossen oder zwei kleinen Workshops. Im Graffiti-Kurs erfuhren die Jugendlichen viel zu Hintergrund, Geschichte und Technik des Sprayens und konnten dann ihre eigenen Skizzen an Kunstwänden umsetzen. Im Elektronik-Kurs wurden LED-Streifen und Mikrokontroller zusammengelötet und programmiert, so dass die Teilnehmenden ihre eigene Effektbeleuchtung nach Hause nehmen konnten. Mitgebrachte T-Shirts und Taschen verschönerten Jugendliche im Siebdruck-Workshop, in der

Turnhalle wurden beim Parcour-Kurs akrobatisch Hindernisse überwunden. Im Zauberworkshop gab es beeindruckende Tricks fürs nächste Familienfest und den Pausenplatz zu lernen. Die Hiphop-Gruppe konnte nach dem Kurs mit neuen «Moves» auftrumpfen. Sehr viel los war auch in der Küche, mit viel Einsatz bereiteten zwei Workshopgruppen gleich das Abendessen für alle vor: ein riesiges Fajita-Büffet. Erschöpft, aber zufrieden und voller neuer Erfahrungen machten sich die Jugendlichen danach auf den Heimweg.



Der Jugendkulturtag ist ein gemeinsames Projekt der Jugendarbeitsstellen der Region (Lotten, Lenzburg, Seon, Möriken-Wildegg und Beinwil am See / Birrwil).

Unser erstes Projektorchester in der Turnhalle



Die Idee, mal etwas ganz Neues an einer Instrumentenvorstellung in Angriff zu nehmen, entstand an einer Sit-

zung der Musikschulkommision. Im letzten Herbst übernahmen die Vizepräsidentin Yvonne Sigrist und die Aktuarin Carmen Zinner und die Akkordeonlehrperson Denise Fuchs die Organisation. Denise hat viel Orchestererfahrung und übernahm die Leitung des Projektes. Sie schrieb die Noten um und stellte die verschiedenen Instrumente zu Gruppen zusammen. Eltern und Musiklehrpersonen wurden über Proben und Auftrittsdaten informiert. Ganz schnell konnten viele Musikschülerinnen und Musikschüler begeistert werden und meldeten sich für das Projektorchester an.

Am 28. März fand das viertelstündige Projektkonzert in der Turnhalle der Primarschule statt. Die Nervosität war förmlich in der Luft spürbar, als sich nach und nach alle Beteiligten in der Turnhalle zum Einspielen trafen. Immer mehr Schulklassen mit ihren Lehrpersonen kamen in die Halle und die Kinder suchten sich die besten Plätze auf den bereitgelegten Matten auf dem Turnhallenboden. Der Raum füllte sich im Nu mit aufgeregten Musikanten, neugierigen Eltern und Musiklehrpersonen. Yvonne begrüusste alle und schon erklangen die ersten

Töne eines begeisterten Konzertes. Ein kunterbuntes Orchester mit Gitarrenklängen, Querflöten und Schlagzeug, Violi-

nen, Akkordeons und Blockflöten, Saxophon und E-Piano erfreute alle Anwesenden und liess die Kinderaugen zum Strahlen bringen.

Musikschule

Ein wirklich tolles Gemeinschaftserlebnis, sich vor heimischem Publikum als Einzelner in einem Orchester unter der Leitung von Denise Fuchs präsentieren zu können, wird allen musikbegeisterten Kindern in bester Erinnerung bleiben!

Instrumentenvorstellung

Abends konnten alle Instrumente, welche an unserer Musikschule unterrichtet werden, bei den zuständigen Lehrpersonen angehört, bestaunt und natürlich auch angefasst werden.

So fiel dem einen oder andern die Qual der Wahl eines passenden Instrumentes leichter.

Musikschulkommission, Denise Fuchs

Frühlingskonzert am 4. April 2018

Wie jedes Jahr stellten die Musiklehrpersonen wieder ein vielfältiges Programm für unser Frühlingskonzert zusammen. Schnell füllte sich der wunderschöne Brutel-Saal mit Eltern, Geschwistern, Freunden und Bekannten. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, gar übergelöst. Alle waren gespannt, was man doch neugierig, was im letzten Jahr alles geübt, gespielt und ausprobiert wurde. Moderne, klassische und rockige Stücke wechselten sich im Konzert ab. Die Zuhörer liessen sich mitreissen und wurden immer mehr in Bann der Musik gezogen. Mit Klatschen und tosendem Applaus wurden die vielfältigen Darbietungen belohnt. Abgerundet wurde das begeisternde Konzert mit dem Projektorchester von Denise Fuchs.

Es hat allen Beteiligten grossen Spass gemacht, es



herrschte eine Riesenunterstützung von allen Musiklehrpersonen und Eltern. Die Kinder waren sehr motiviert und voller Freude und Leidenschaft. Kinder sehen, wie Kinder musizieren und das wirkt ansteckend.

Alle Musizierenden versammelten sich am Ende auf der Bühne und liessen sich feiern! Ein grosses Dankeschön an alle, die zu diesem schönen Anlass «Ufenand lose - zäme lose» beigetragen haben.

Musikschulkommission

Begrüssung Martin Dürrenmatt



Martin Dürrenmatt unterrichtet seit Sommer 2018 Cajon und Djembe an der Musikschule Schafisheim. Er wohnt mit seiner Frau und seinen 3 Kindern in Rapperswil.

Martin Dürrenmatt erlernte das Schlagzeugspiel und das Trommeln in der Jugendmusik in Suhr.

Seine erste Formation „Flippers Dixi Band“ motivierte ihn, viel zu üben und zu spielen.

Mit „Rasenmähergeld“ finan-

zierte er sich sporadischen Unterricht an der freien Musikschule in Aarau.

Während der Oberstufenzeit lernte er in einem Langschuljahrprojekt, Steeldrums zu bauen, zu spielen und später auch diese Instrumente zu stimmen. Aus diesem Projekt entstand die Schülersteelband „Tobago Rhythm Kids“. Mit dieser Formation tourte Martin Dürrenmatt viele Jahre im In & Ausland. Später gründete er die nicht weniger bekannte Steelband Sweat'n Steel.

Nach der obligatorischen Schule absolvierte er eine Lehre als Schriftenmaler. Schnell wurde ihm aber klar, dass die Musik seine wahre Berufung sein sollte.

Als erstes liess er sich an der Jazzschule Luzern zum Musiker ausbilden.

Parallel unterrichtete er seine ersten Schüler an seiner eigenen Schlagzeug-Schule.

An der Dante Agostini Schule in Olten bildete er sich zum dipl. Schlagzeuglehrer aus. Dieses Studium schloss er in Paris mit der Bestnote ab.

In all den Jahren spielte er mit unzähligen Künstlern im In- und Ausland. Auch musikalisch kennt Martin Dürrenmatt keine Grenzen. In vielen Musikrichtungen wie Gospel, Funk, Rock, Latin, Jazz, Afro, Reggae und Salsa, fühlt er sich wohl und lässt seiner Spielfreude freien Lauf.

Er unterrichtet Musikgrundschule, Schlagzeug & Percussion, leitet Djembegruppen, Cajongruppen und Ensemble und kann auf eine 25-jährige Berufserfahrung zurückgreifen.

Heute tritt Dürrenmatt regelmässig mit div. Formationen auf. u.a. Rock'n Roll Band King Caruso, Italo rapper JoeLeFunk aus Zürich, oder die Songwriterin Beata Bereuter. In seiner eigenen Band

Musikschule

GrooveOn lässt er seine Liebe zur Latinjazzmusik aufleben. Das Cajon hatte es Martin Dürrenmatt vor über 30 Jahren schon angetan, damals war das Instrument bei uns eher ein Exot. Das Cajón eroberte in den letzten Jahren unaufhaltsam die musikalischen Landkarten unseres Planeten. Das Instrument ist unglaublich anpassungs- und wandlungsfähig. Es bewährt sich seit einiger Zeit in den unterschiedlichsten Stilen und Genres. Ständig kommen neue Spieltechniken und Einsatzmöglichkeiten hinzu. Kein Rhythmus, keine Musikrichtung, die nicht auf dem Cajón zu spielen wären. Nach der Entdeckung für den Flamenco in den 1970er Jahren gibt es mittlerweile kein Halten mehr – der weltweite Eroberungszug der besonderen Holzkiste ist in vollem Gange. Neu auch in Schafisheim.

Martin Dürrenmatt

Ursprung des Cajon



Es gibt diverse Theorien darüber, wie die Holztrommel Cajon entstehen konnte: Einige Historiker und Musikethnologen meinen, die Cajón sei ein Nachfahre der afrikanischen Holztrommel „Nkakwa“, ursprünglich aus dem Gebiet des heutigen Angola und Mozambique. Im peruanischen Volksmund hingegen erklärt man sich die Entdeckung der Holzkisten-Trommel folgendermaßen: Generell war es den afrikanischen Sklaven strengstens verboten, laut zu musizieren. Vor allem das Spiel der afrikanischen Trom-

meln war den Kolonialherren ein Dorn im Auge; fürchtete man doch (zu Recht!), die afrikanischen Sklaven könnten mit ihren hoch entwickelten Trommelsprachen geheime Botschaften übermitteln und Aufstände organisieren. Bei der Arbeit auf den Zuckerrohr-Plantagen aber war es üblich, laut zu singen, was die Möglichkeit zu musikalischer Begleitung bot, ohne großes Aufsehen zu erregen. Die versklavten Arbeiter entdeckten schließlich die Zuckerrohr-Kisten als Trommel. Nach und nach entwickelte sich das Cajón zur heutigen Form. Zuerst spielten sie auf der gefüllten Zuckerrohr-Kiste, was einen schnarrenden Ton erzeugte. Dieses legt die Vermutung nahe, dass das heutige Klangideal im Rascheln/Schnarren des Zuckerrohrs begründet liegt. Die Schrauben an der Oberkante der Frontplatte (Schlagfläche) sind bei einer peruanischen Cajón nicht komplett angezogen und haben viel Spiel, so dass beim Musizieren ein Schnarren ertönt. Andererseits ist die klangliche Verzerrung ein typisches Merkmal afrikanischer Instrumente, so dass der wahre Grund für das „Cajón-Schnarren“ nicht so leicht aufzudecken ist. Später dann wurden die Zuckerrohr-Kisten zwecks besserer Resonanz geleert und eine Klangöffnung auf der Rückseite ausgeschnitten – und siehe da, die Cajón ward geboren! Ein weiterer Punkt, der für die afrikanische Herkunft der peruanischen Cajón spricht: Es gibt in Afrika Trommelkulturen, in denen der Spieler auf der Trommel sitzt, was eine mögliche Verwandtschaft anzeigt. Festzuhalten bleibt: Egal welche historischen Wurzeln mit der Holzkiste Cajón verbunden sind, die Cajón ist ein

mächtiges Symbol geworden, sowohl für die afro-peruanische, als auch für die spanisch-geprägte (kreolische) Kultur Perus.

Begrüssung Ursina Makiol, Akkordeon



Ich heisse Ursina Makiol und bin als Jüngste von drei Geschwistern in Egliswil aufgewachsen. Schon meine ganze Kindheit war ich umgeben von Instrumenten und Musik, da die ganze Familie viel Wert auf Musizieren legt. Schon im Alter von sechs Jahren begann ich, Akkordeonunterricht bei Denise Fuchs zu nehmen. 10 Jahre begleitete sie mich auf dem Weg des Lernens. Neben dem Akkordeon sind auch das Cello, das Klavier, die Gitarre und die Violine Instrumente, welche auf meinem Weg zur Profimusikerin eine wichtige Rolle spielen. Ich habe verschiedene Meisterkurse und mehrere Unterrichtssequenzen bei verschiedenen Akkordeonisten besucht. Ich studiere nun seit zwei Jahren an der Hochschule der Künste bei Theodoro Anzellotti in Bern. Berufs begleitend zu meinem Studium freue ich mich nun, junge Musikantinnen und Musikanten für das Akkordeonspielen zu begeistern und meine Freude und das Wunderbare der Musik ab August 2018 an der Musikschule Schafisheim weiterzugeben.

Ursina Makiol

Adressen

Schulhaus Hüttmatt	Schulstrasse 20	062 885 77 62	Lehrerzimmer
Kindergarten Schlössli 1	Seetalstrasse 73	079 278 73 38	Martinato Daniela
Kindergarten Schlössli 2	Seetalstrasse 73	079 278 74 70	Reinle Astrid
Kindergarten Hüttmatt	Hüttmattstrasse 17	062 885 77 60	Freiburghaus Christina
			Stephani Dorothea
			Hirt Sandra
			Scognamiglio Sibilla
Schulleitung Primarschule	Maurer Thomas	062 885 77 55	
	Schulstrasse 20	schulleitung@schule-schafisheim.ch	
Sekretariat Primarschule	Kaspar Sibylle	062 885 77 51	
	Schulstrasse 20	062 885 77 59	Fax
		sekretariat@schule-schafisheim.ch	
Schulleitung Kreisschule	Stucki Ari	062 889 23 41	
	Dorfstrasse 15		
	5102 Rupperswil	schulleitung@kslotten.ch	
Sekretariat Kreisschule	Schweighauser Julia	062 889 23 40	
	Dorfstrasse 15		
	5102 Rupperswil	sekretariat@kslotten.ch	
Schulhauswarte	Maloku Liridon	062 885 77 57	
Kindergarten	Fischer Brigitte	062 891 98 01	
Schulpflege	Zinner Stephan	062 892 31 80	
	Duxenneuner Manuela	062 891 60 93	
	Furrer Nadine	079 239 72 92	
	Kley Oliver	062 891 32 20	
	Wildi Andrea	062 892 10 50	
Musikschulkommission	Wildi Andrea	062 891 10 50	
	Zinner Carmen	062 892 31 80	
	Sigrist Yvonne	062 892 38 07	
Schulsozialarbeit PS und KS	Frei Brigitta	079 900 17 96	
Reg. Jugendarbeit Lotten	Odoy Lisa	062 897 32 94	
	Waldemann Stefan		
Gemeinderat Ressort Schule	Cator Simonetta	062 891 82 71	
Schularzt	René Bläser	062 892 01 22	
	Schafisheim		
Schulpsychologischer Dienst (SPD)	Aussenstelle Lenzburg	062 835 40 15	
	Poststrasse 4		
	5600 Lenzburg		
Familienberatung	Soziale Dienste	062 888 30 70	
	Gemeinde Schafisheim	sozialdienst@schafisheim.ch	
Berufs- Informationszentrum	Bezirk Lenzburg	062 891 39 40	

